Belege im Kundenkonto

Damit Kunden ihre Aufträge, Lieferscheine und Rechnungen online einsehen können, überträgt FINN.ghost Belege aus der SelectLine in den Shop.

Welche Belege übertragen werden

Die Aufgabe *geänderte Belege exportieren* arbeitet die unter Belege und Neukunden ausgewählten Belegtypen ab. Zu jedem Typ überträgt sie jeden Beleg, der seit dem letzten Lauf angelegt oder bearbeitet wurde — **samt Positionen**.

Dabei gehen nur Belege von Kunden mit, die selbst in den Shop übertragen werden: Das **ShopAktiv-Feld (Kunde)** ist gesetzt, der Kunde ist nicht inaktiv und gehört, falls eine Auswahl gepflegt ist, zu einer der Kundengruppen — dieselben Regeln wie bei den Kunden. Belege aller übrigen Kunden könnte im Shop ohnehin niemand einsehen.

> Der Zeitpunkt des letzten Laufs wird je Belegtyp getrennt geführt. Nimmt man später einen weiteren Belegtyp in die Liste auf, beginnt für diesen die Übertragung neu — bestehende Belege dieses Typs werden also nachgeholt.

> Lässt sich ein Beleg nicht übertragen, steht der Fehler mit Belegtyp und Belegnummer im Protokoll; die übrigen Belege gehen trotzdem in den Shop. Der Zeitpunkt des letzten Laufs bleibt in diesem Fall stehen, sodass der nächste Lauf alle Belege seitdem erneut schickt — bis die Ursache behoben ist.

> Hier gehen vollständige Belege in den Shop. Die Auswahl der Belegtypen bestimmt damit, was Ihre Kunden online sehen. Belegarten aus dem Einkauf und interne Belegarten gehören nicht in diese Liste.

Der Belegstatus

Getrennt davon läuft die Aufgabe *Status exportieren*. Sie meldet Belegtyp, Belegnummer und Bearbeitungsstatus, damit der Kunde den Fortschritt seines Auftrags sieht.

Sie läuft außerdem automatisch am Ende jedes Belegimports.

> Der Statusexport ist nicht auf die Belege des Shops beschränkt: Er meldet den Status **aller** Belege, die seit dem letzten Lauf angelegt oder bearbeitet wurden. Bei einem Mandanten mit hohem Belegvolumen ist das eine größere Datenmenge, als man erwarten würde. In der Regel unproblematisch, weil nur drei Felder je Beleg übertragen werden — bei der Wahl des Intervalls aber zu bedenken.

Paketnummern

Mit der Einstellung *Paket-Tabelle exportieren* geht zusätzlich die Paketverwaltung mit — Paketnummer, Gewicht und Sendungsverfolgung je Beleg. Der Shop kann damit im Kundenkonto einen Verfolgungslink anzeigen.

Die Übertragung läuft mit der Aufgabe *Stammdaten synchronisieren*.

> Weil die Paketdaten am Stammdatenlauf hängen, sollte dieser regelmäßig laufen, wenn Kunden ihre Sendungsverfolgung zeitnah sehen sollen — nicht nur einmal nachts.

Was sonst noch als Stammdaten mitgeht

Der Stammdatenlauf überträgt alles, was der Shop zum Darstellen und Rechnen von Belegen braucht:

Bereich	Zweck im Shop
Lieferanten mit Bildern	Herstellerangaben am Artikel
Mitarbeiter	Ansprechpartner am Beleg
Kostenstellen	Auswahl bei der Bestellung
Steuerschlüssel und -details	Steuerberechnung
Zahlungsbedingungen	Auswahl und Anzeige im Bestellvorgang
Lieferbedingungen	Versandarten samt Versandartikel und Berechnung

Weiter

Zeitplan der Übertragungen

Created 2026-08-19 16:27:43 UTC by FINN
Updated 2026-09-28 11:56:05 UTC by FINN